



Bildung fördern - Zukunft schenken

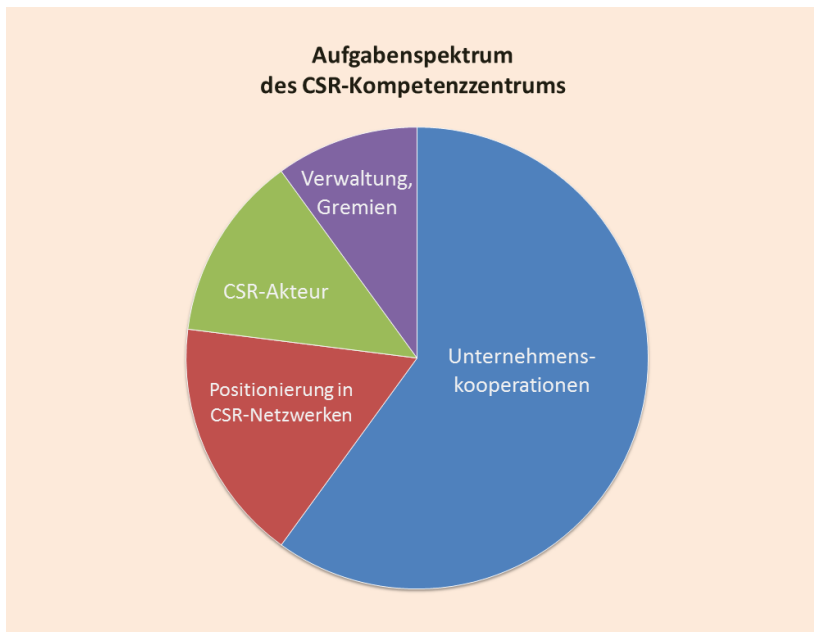


Machen Sie mit, spenden auch Sie!

Geschäftsbericht 2015

Geschäftsbericht 2015

-Ein Überblick-



Aufgabenspektrum und Themen des CSR-Kompetenzentrums

Unternehmenskooperationen

- Vermittlung von Unternehmensangeboten
- Beratung von Diensten und Einrichtungen
- Recherche von Bedarfen und Erstellung von Angeboten für Unternehmen
- Beratung von Unternehmen im Vorfeld der Engagementsaufnahme
- Kontaktpflege zu Unternehmen und Diensten
- Konzeptionelle Weiterentwicklung von Kooperationen und daraus entstehenden Projekten
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Vernetzungstreffen

Positionierung in CSR-Netzwerken

- Mitwirkung an Unternehmerveranstaltungen
- CSR-Vorträge bei Fachtagen, Einrichtungen und Gremien
- Erstellung und Verbreitung von Publikationen
- Mitwirkung in CSR Veranstaltungen

CSR-Akteur

- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Begleitung von CSR-Prozessen in Verbänden und Organisationen

Verwaltung, Gremien

- Aufgaben der Geschäftsführung und damit verbundene Gremienarbeit
- Veranstaltungsmanagement
- Verankerung von CSR in der Caritas



I. Projekte

1. Erhebung „20 Erfolgsbeispiele gelungener Unternehmenskooperationen“

Die von dem Unternehmen JTI mit Sitz in Köln in Auftrag gegebene, und vom CSR-Kompetenzzentrum durchgeführte Erhebung, beschreibt zwanzig Kooperationsprojekte der Caritas mit Unternehmen. Ein erstes Fazit lautet: Überall dort, wo Caritasträger und Unternehmen in die Aufgabe investieren, lässt sich gemeinsam ein Mehr an Hilfe für Menschen erreichen. Die gesamte Erhebung ist ab August 2016 beim CSR-Kompetenzzentrum abrufbar.

2. CSR Modellprojekt in der Caritas und Diakonie - Akademie der VRK, Diakonie Deutschland

Die Zusammenarbeit mit der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen und der Diakonie Deutschland wurde auch im Jahr 2015 fortgesetzt.

Der Vorstand der Diakonie Deutschland hat inzwischen die Entwicklung einer CSR-/Nachhaltigkeitsstrategie für die Diakonie beschlossen. Im nächsten Schritt soll voraussichtlich die Erarbeitung eines CSR-Kodex für die Mitglieder ins Auge gefasst werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass die Diakonie bei der Weiterarbeit an dem Kooperationsprojekt der Akademie der VRK, dem CSR-Kompetenzzentrum und der Diakonie Deutschland ein großes Interesse daran hat, einen Schwerpunkt auf den gemeinsamen Ausbau von CSR-relevanten Aktivitäten zu legen.

3. Flüchtlinge und Unternehmen

Der CSR-Kooperationskreis beauftragte in seiner Sitzung am 30.10.15 die Geschäftsführung des CSR-Kompetenzzentrums mit der Erarbeitung einer Konzeption für das neue Aufgabenfeld „Flüchtlinge und Unternehmen“. Er stellte finanzielle Mittel aus der Rücklage des CSR-Kompetenzzentrums zur Verfügung, um die Einrichtung einer Stelle mit 50% Stellenumfang zu ermöglichen. Die Konzeption wurde erarbeitet und wird zur Entscheidung in die Sitzung der Steuerungsgruppe des CSR-Kooperationskreises am 16.1.16 eingebracht.

II. Beratungen

1. Malteser Hilfsdienst, Berlin

Die Entwicklung der Malteser Berlin zum CSR-Akteur wird unter Begleitung des CSR-Kompetenzzentrums fortgesetzt. Die Positionierung der Malteser als attraktiver Arbeitgeber, erfolgt in enger Einbeziehung der Mitarbeiterschaft in Form der „AG-Personal“. Sie trifft sich regelmäßig und erarbeitet Handlungsvorschläge für den CSR-Lenkungsausschuss. Im ersten Halbjahr 2016 werden die Malteser Berlin erstmals einen Jahresbericht veröffentlichen, der explizit CSR- und Nachhaltigkeitsaspekte enthalten und als Einstieg in die kontinuierliche Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen wird.

2. Mitarbeiterservice, DiCV Paderborn

Das CSR-Kompetenzzentrum begleitet weiterhin das CSR-Kooperationskreismitglied DiCV Paderborn bei der Weiterentwicklung seines Mitarbeiterserviceangebotes. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Kommunikation des Angebotes an die MitarbeiterInnen und die Darstellung des Nutzens für die Positionierung der Caritas als attraktiver Arbeitgeber.

3. CSR bei der Caritas in Baden-Württemberg

Am 4.12. fand in dem Akademiehotel des Genossenschaftsverbandes in Karlsruhe-Rüppur eine gemeinsame Konferenz der beiden Diözesancaritasverbände statt. Sie stand unter der Überschrift: *Corporate Social Responsibility*, Caritas in Baden-Württemberg: Attraktiv, glaubwürdig, zukunftsfähig. Mitwirkende Referenten waren Dr. Christoph Schleer, Sinus Institut Berlin sowie Günter Sandfort, stellvertretender Diözesancaritasdirektor in Osnabrück. Beleuchtet wurde, wie Verantwortungs- und Nachhaltigkeitsstrategien der Caritas dabei helfen können sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren und Antworten zu finden auf die Herausforderungen, die u.a. im Prozess „Caritas 2020“ benannt wurden. Das CSR-Kompetenzzentrum arbeitete in dem Vorbereitungsteam mit.

III. Vermittlung

1. goetzpartners

Die Kooperation der Caritas an den Standorten München und Frankfurt sowie der Malteser Werke in Köln mit der Unternehmensberatung goetzpartners, Düsseldorf, wird fortgesetzt. Die Rückmeldung der Caritas zu der Kooperation ist durchweg positiv. Bei der Caritas Frankfurt konnte sich das Unternehmen mit seiner Kern-

kompetenz in einen Beratungsprozess einbringen und baut dort die Zusammenarbeit aus. Der Geschäftsführer des Unternehmens unterbreitete dem CSR-Kompetenzzentrum das Angebot bei CSR-Tagungen oder Netzwerktreffen aktiv mitzuwirken.

2. Rosenthal GmbH, Selb

Die Kontakte zur Pressestelle der Rosenthal GmbH konnten ausgebaut werden. Die dort tätige Verantwortliche, ehemalige Pressesprecherin bei Hyundai Motor Deutschland, ist weiterhin daran interessiert, das gesellschaftliche Engagement in die Strategie des Unternehmens zu involvieren. Beabsichtigt ist damit, die Kontakte zur Caritas auszubauen. Einen ersten Schritt sieht man in der Mitwirkung des Unternehmensstandortes Mannheim an den „Bad Wimpfener Gesprächen“ 2016.

3. Energieversorger „envia“ Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg

In der Begleitung der Caritas in Cottbus und dem Unternehmen „envia“ ist es zunächst gelungen, einen für beide Partner gangbaren Weg der Zusammenarbeit aufzuzeigen und Eckpunkte für eine mögliche Kooperation zu vereinbaren. Der Beginn einer möglichen Umsetzung ist noch offen.

4. COLT

Die Ende 2014 angekündigte Spendenaktion (Fahrradtour mit „Sponsoren“ von England nach Frankfurt) der Belegschaft wurde 2015 durchgeführt. Allerdings konnte die ursprünglich vorgesehene bundesweite Ausweitung auf alle Unternehmensstandorte nicht umgesetzt werden. Somit ist erneut die Caritas am Standort der Unternehmenszentrale, Frankfurt, in die Umsetzung des Vorhabens eingebunden.

5. Azubis OTTO Group

Die Auszubildenden der OTTO Group in Hamburg stellten in einem internen Upcyclingprojekt selbst Schreibunterlagen her und verkauften diese an die Belegschaft. Den Erlös wollen sie in die Flüchtlingsarbeit der Caritas in Hamburg spenden. Das CSR-Kompetenzzentrum klärte mit den Azubis zunächst die Verwendung der Spende und vermittelte dann den Kontakt zur Caritas in Hamburg.

6. Santander Consumer Bank, Berlin, Malteser Werke und Caritas Berlin

Die Santander Consumer Bank richtete im letzten Quartal des Jahres 2015 eine Anfrage an das CSR-Kompetenzzentrum, ob die Caritas bereit wäre, als Partner einer Spendenaktion der Belegschaft der Bank zur Verfügung zu stehen. Man wolle bundesweit zu Spenden für Flüchtlinge aufrufen. Gefördert werden sollten Bildungsmaßnahmen für junge Flüchtlinge. Zunächst beabsichtigte die Bank die Förderung von Maßnahmen an unterschiedlichen Standorten. Letztendlich aber entschied man sich für die Förderung eines Kooperationsprojektes der Caritas in Berlin mit den dortigen Malteser Werken.

In enger Zusammenarbeit mit der Zentrale der Malteser Werke in Köln und dem DCV gelang es, kurzfristig eine Homepageseite für das Projekt einschließlich eines Spendenbarometers auf der Seite des CSR-Kompetenzzentrums einzurichten. Die Verwaltung des Spendeneinganges übernahmen die Malteser Werke. Das Ende der Spendenkampagne ist für Januar 2016 vorgesehen.

7. Auren – U25, DiCV/CV Freiburg

Die Vermittlung des Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmens AUREN an die Verantwortlichen des U 25 Projektes der Caritas für die Stadt Freiburg in 2015 führte zu einem erfolgreichen Abschluss. Neben der Mitwirkung des MitarbeiterInnen von Auren an der Schulung von in dem Projekt tätigen Jugendlichen, stellte das Unternehmens 489.365 Euro Cent aus seiner Restcentaktion dem Projekt zur Verfügung.

8. Unternehmen helfen Flüchtlingen

Seit September erreichten das CSR-Kompetenzzentrum zunehmend Unternehmensanfragen, wie Flüchtlingen geholfen werden kann. Einerseits konnten wir die Unternehmen zu geeigneten Engagementformen beraten und gleichzeitig recherchieren, an welchen Orten in Deutschland welche Hilfen benötigt werden.

Anfragen dazu gab es u.a. von

- a) Western Union, Österreich – Vermittlung an den CV Frankfurt
- b) IBM Ehningen – Klärung mit den Malteser Werken und ggf. mit der Caritas Böblingen
- c) Market Grounds GmbH, Getränkepende – Vermittlung CV Berlin, DiCV Hamburg
- d) Panalpina Welttransport, bundesweite Mitarbeiteraktion, Sachspende

- e) Lentec, GmbH, Telefonkarten für Flüchtlinge bundesweit, in Bearbeitung
- f) Handschuhe der Firma Leki. Vermittelt an die Caritas im DiCV Freiburg

9. Azubis TRUMPF, CV für Stuttgart

Die Auszubildenden des Unternehmens TRUMPF, Dietzingen, beabsichtigten die Erstellung eines Würfels aus Metall, dessen Seiten mit unterschiedlichen Funktionen versehen sind. Dabei handelte es sich um ein abteilungsübergreifendes Projekt, mit dem ein sozialer Nutzen verfolgt werden sollte. Die Auszubildenden setzten sich deshalb mit dem CSR-Kompetenzzentrum in Verbindung, um den Einsatz des Würfels in der Flüchtlingshilfe zu beleuchten. Das Angebot der Auszubildenden konnte an das Freiwilligenzentrum des Caritasverbandes für Stuttgart vermittelt werden.

10. Schuhgutscheine für Flüchtlinge, Deichmann

Das Unternehmen Deichmann stellte der Caritas in Baden-Württemberg 4.000 Schuhgutscheine für Flüchtlinge zur Verfügung. Die Vermittlung dieses Angebotes erfolgte über das CSR-Kooperationskreismitglied CV für Stuttgart an das CSR-Kompetenzzentrum..

In enger Abstimmung mit den beiden Kooperationskreismitgliedern DiCV Freiburg und CV für Stuttgart konnte der Bedarf landesweit erhoben und die Verteilung vorgenommen werden. Das Unternehmen hatte vorab darum gebeten, die Gutscheine nur mit Erläuterungen auszugeben bzw. möglichst Ehrenamtliche dafür zu gewinnen, die Flüchtlinge beim Einkauf zu begleiten. Damit sollte eine missbräuchliche Nutzung der Gutscheine verhindert werden. Dazu erstellte das CSR-Kompetenzzentrum entsprechende Merkblätter und informierte die Spendenempfänger entsprechend.

Einbezogen waren Dienste der Caritas in Erstaufnahmeeinrichtungen aber auch in kommunalen Sammelunterkünften. Sie begrüßten die Spende des Unternehmens, benannten AnsprechpartnerInnen und übernahmen die Verteilung.

11. Vendoleo, Sachspende für Flüchtlinge

Ein „Start-up Unternehmen“ aus München gelangte auf der Suche nach einem Partner für eine Sachspende für Flüchtlinge auch an das CSR-Kompetenzzentrum. Wir konnten das Unternehmen für uns gewinnen und in Rücksprache mit örtlichen Organisationen aus dem Kreis der Caritas und Malteser 9 Paletten Duschgel und 9 Paletten Körperlotion an Einrichtungen in Heidelberg, Paderborn, Berlin, Ravensburg, vermitteln.

Nach erfolgreichem Verlauf und positiver Rückmeldung unsererseits an das Unternehmen, entschloss es sich dazu, ein weiteres Mal zu spenden.

IV. Positionierung des CSR-Kompetenzzentrums und seiner Themen

1. Leitlinien für Corporate Volunteering

Die Bearbeitung der Leitlinien zu Corporate Volunteering, initiiert und verantwortet von dem Unternehmensnetzwerk WIE, Wirtschaft-Initiative-Engagement, ist seit mehreren Monaten seitens der dortigen Geschäftsführung ausgesetzt. Auch sie wurde durch die Arbeit mit Flüchtlingen zur Setzung anderer Prioritäten gezwungen. Der Zeitpunkt für eine weitere gemeinsame Bearbeitung der CV Leitlinien ist derzeit nicht absehbar.

2. Bad Wimpfener Gespräche – Workshop Flüchtlinge und Sprache

Angesichts der Flüchtlingssituation und der nach wie vor hohen Bereitschaft von Unternehmen sich für Flüchtlinge zu engagieren, veranstalteten die Partner der Bad Wimpfener Gespräche im November 2015 einen Workshop zum Thema „Spracherwerb mit Hilfe unternehmerischen Engagements“. Das CSR-Kompetenzzentrum wirkte an diesem Workshop mit. Unter Beteiligung der Partnerunternehmen, Vertretern aus Kommunen, der Agentur für Arbeit sowie den Welcome Center wurden die bestehenden Sprachfördermaßnahmen vorgestellt, das bisher realisierte unternehmerische Engagement in diesem Sektor beleuchtet und der Austausch untereinander vertieft. Als Konsequenz aus dem Workshop wurde seitens der Unternehmen das Interesse daran signalisiert, vorhandene Informationen zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Flüchtlinge zu bündeln und sie für Unternehmen abrufbar zu machen.

3. Eckpunkte für die Caritas Nachhaltigkeitsberichterstattung

Am 27.3.15 fand in Coesfeld, Diözese Münster, ein Fachtag zur Nachhaltigkeitsberichterstattung statt. Es beteiligten sich sieben Kooperationskreismitglieder. Die dort erarbeiteten Erkenntnisse fließen nun in die Entwicklung eines Eckpunktepapiers zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Es erläutert die wesentlichen In-

halte und Standards einer Berichterstattung und bietet Orientierung für eigene Berichterstattungsinitiativen der Caritasträger.

Das Eckpunktepapier wurde auf dieser Basis weiterentwickelt und soll in der Sitzung des CSR-Kooperationskreises im März 2016 vorgelegt werden.

4. Kommunikationsinstrument für Unternehmensakquise

Das CSR-Kompetenzzentrum entwickelte die Idee eines Kommunikationsinstrumentes zur Ansprache und möglichen Akquise von Unternehmen. In enger Abstimmung mit den Kinderstiftungen im Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurden die Unterlagen auf deren Bedarfe inhaltlich weiterentwickelt. Vorgesehen ist, individualisierbare Angebote für Unternehmen diesen in einer Mappe zur Verfügung stellen zu können. Dabei sollen die Unterlagen so gestaltet sein, dass sie von Caritas- und Fachverbänden bundesweit eingesetzt werden können.

5. Fortbildungsangebot Fachhochschule und DiCV Paderborn

Im März fand in der Bank für Kirche und Caritas in Paderborn und unter Mitwirkung des CSR-Kooperationskreismitgliedes DiCV Paderborn und des CSR-Kompetenzzentrums, die Auftaktveranstaltung im Rahmen des Projektes „Fokus Nachhaltigkeit“ statt. Vertretungen aus Caritas- und Mitgliedsverbänden sowie aus regionalen KMUs erarbeiteten Grundlagen für nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften. Als eine zentrale Fragestellung kristallisierte es sich heraus, wie es gelingen kann, punktuelles gesellschaftliches Engagement in die Unternehmensstrategie zu integrieren und daraus eine unternehmerische Gesamtstrategie zu entwickeln. Das Potenzial, diese und weitere Fragen in Kooperation zwischen gewerblichen Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft weiter zu bearbeiten ist vorhanden und muss nun von den Projektpartnern weiter entwickelt werden. Die Zusammenarbeit wird auf diözesaner Ebene fortgesetzt.

6. Stakeholdertagung der ICG, Initiative Corporate Governance der Immobilienwirtschaft

Unter der Federführung der ICG, Düsseldorf, will die Immobilienwirtschaft und die an dem Verbund beteiligten Unternehmen ihr CSR-Engagement ausbauen und Leitlinien dafür entwickeln. Das Vorhaben wird von Phineo inhaltlich begleitet. Um Meinungen und Empfehlungen von relevanten Stakeholdern zu dem Vorhaben einzuholen wurde zu drei Tagungen in Berlin, Frankfurt und Düsseldorf eingeladen. Das CSR-Kompetenzzentrum folgte der Einladung und beteiligte sich im August an der Tagung in Berlin. Die Reisekosten trug die ICG. Vor allem im Hinblick auf das Engagement von Unternehmen im Gemeinwesen konnte das CSR-Kompetenzzentrum die Erfahrungen und Erfolgsfaktoren für gelingende Kooperationen benennen und sich als potenzieller Partner positionieren.

7. ConSozial

Die Programmverantwortlichen der ConSozial richteten eine Anfrage an das CSR-Kompetenzzentrum, ob es möglich sei, bei der ConSozial 2015 einen Vortrag darüber zu halten, wie Verantwortungs- und Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen der Sozialwirtschaft für deren strategische Entwicklung genutzt werden können. Die Malteser Werke gGmbH erklärten sich bereit, gemeinsam mit dem CSR-Kompetenzzentrum, über ihre Erfahrungen zu berichten. Ein Programmpunkt mit dem Titel: „Wir sind doch schon die Guten?! Nachhaltigkeits- und Verantwortungsstrategien nutzen“ wurde für den 21.10.15 als Fachvortrag ausgeschrieben. Die Veranstaltung war mit 40 TeilnehmerInnen gut besucht. Im Mittelpunkt des Interesses stand die Befassung mit der Rolle der Caritas als CSR-Akteur.

8. CSR-Erklärfilm

Um den Begriff CSR in Vorträgen, Tagungen oder Fortbildungen erklären und damit die Verbindungen zwischen CSR-Partner und CSR-Akteur in geeigneter Weise erläutern zu können, beauftragte das CSR-Kompetenzzentrum eine Agentur mit der Erstellung eines „CSR-Erklärfilmes“. Die inhaltliche Begleitung übernahm Dr. Christoph Schleier vom SINUS-Institut Berlin. Der Film wurde nach seiner Fertigstellung an alle Mitglieder des CSR-Kooperationskreises übergeben und auf der Homepage des CSR-Kompetenzzentrums eingestellt.

V. Fortbildungen

1. Mobile CSR-Akademie

Energieaudit Bad Wimpfen, Ulm, Freiburg

Am 22. April traten Änderungen des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaß-

nahmen (EDL-G) in Kraft. Dadurch werden Vorgaben der europäischen Energieeffizienzrichtlinie (2012/27/EU) in deutsches Recht umgesetzt. Das Gesetz verpflichtet alle Unternehmen, die nicht als kleines und mittleres Unternehmen (KMU) zählen, ein Energieaudit nach der europäischen Energieauditnorm DIN EN 16247-1 durchzuführen. Dazu entwickelte das CSR-Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit der Agentur „KATE Umwelt&Gesellschaft“ ein kurzfristig anberaumtes Dienstleistungsangebot. Informationsveranstaltungen wurden in Bad Wimpfen (Kooperationspartner Malteser Werke gGmbH), Ulm und Freiburg (Diözesancaritasverband Freiburg) angeboten. Darüber hinaus wurde ein weiteres Dienstleistungsangebot entwickelt, das Organisationen und Einrichtungen der Caritas und ihrer Mitglieder ermöglichte, das Energieaudit kostengünstig, fristgerecht und nachhaltig durchzuführen.

Alle Informationsveranstaltungen wurden als Mobile CSR-Akademien ausgeschrieben. Die Kosten dafür trug Hyundai Motor Deutschland.

2. Energiegipfel, Wuppertal

In der Zusammenarbeit der Diakonie und der Akademie der VRK entstand die Idee zur Durchführung eines „Energiegipfels“ in Wuppertal. Er fand am 20.10.15 statt und auch dort wurde das Energieaudit thematisiert. Die Beteiligung aus den Reihen der Caritas und der Diakonie an der Veranstaltung in Wuppertal war mit ca. 70 Personen positiv. Die Kosten der Veranstaltung wurden weitestgehend von der Energieagentur NRW getragen.

3. Fachtag Unternehmensservice

Im März 2015 richtete das CSR-Kompetenzzentrum in Köln eine Tagung zum Thema „Unternehmensservice“ aus. Es beteiligten sich 45 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Austausch wurde von allen begrüßt und angeregt, an fachlichen Standards für Angebote an Unternehmen zu arbeiten. Das CSR-Kompetenzzentrum erklärte sich bereit, eine Ansprechpartnerfunktion zu übernehmen und mögliche bundesweite Vorhaben zu koordinieren.